

# ROLLENSPIEL: „EINEN SCHRITT NACH VORN“

Dieses Rollenspiel kann in Ergänzung der anderen Unterrichtsvorschläge zur Ausstellung „Barriere:Zonen“ eingesetzt werden oder unabhängig davon. Ggf. kann es auch unabhängig von der Ausstellung gespielt werden.

## Schlagwörter

Kriegsfolgen, Armut, Behinderung, Ausgrenzung, Ungerechtigkeit

## Gruppengröße

10-35 Teilnehmende

## Dauer

ca. 45-60 Minuten

## Überblick

Anhand dieses Rollenspiels erfahren die Teilnehmenden, wie es ist, in eine andere Rolle zu schlüpfen, die ggf. weit entfernt vom persönlichen Hintergrund angesiedelt ist. Inhalte dieser Übung sind individuell hemmende bzw. förderliche Faktoren in bestimmten sozialen Kontexten, die zu sozialer Ungleichheit führen und oft Diskriminierung und Ausgrenzung zur Folge haben.

## Ziele

- Förderung von Empathie
- Sensibilisierung für ungleiche Chancenverteilung
- Sensibilisierung für die möglichen, individuellen Folgen von Kriegen
- Sensibilisierung für Fluchtursachen

## Materialien

- Rollenkarten (Kopiervorlage 6)
- Steckbriefe (Kopiervorlage 7)
- Aussagen (am Ende dieser Handreichung)
- Stifte

## Vorbereitungen

---

1. Bereiten Sie eine entspannte Arbeitsatmosphäre vor. Am besten sitzen die Teilnehmenden (TN) beim Ausfüllen des Steckbriefes an einem Tisch. Bei der später stattfindenden Gruppenübung ist die Wirkung größer, wenn sie dafür nach draußen oder in einen breiten und tiefen Raum gehen.
2. Lassen Sie jeden TN eine Rollenkarte ziehen. Die Rollenkarte ist (vorerst) geheim.
3. Teilen Sie die Steckbriefe aus.
4. Erklären Sie den TN, dass diese versuchen sollen, sich ihre Rolle vorzustellen und dass es nichts ausmacht, dass sie möglicherweise zu wenige Informationen haben. Hierbei geht es um Phantasie und Empathiefähigkeit, nicht um richtig oder falsch. Für die Rollen, die den Portraits der Ausstellung entsprechen, können sich die TN auch an den Texten der Ausstellung orientieren.

5. Geben Sie den TN zum Ausfüllen des Steckbriefes ca. 20 Minuten Zeit.
6. **WICHTIG:** Die TN dürfen nicht miteinander kommunizieren.

## Durchführung

---

1. Für die Übung benötigen Sie ausreichend Platz (ca. 30 Schritte lang und x TN breit). Am besten gehen Sie mit der Gruppe nach draußen. Dort wirkt das Spiel besonders eindrücklich.
2. Die TN sollen sich nebeneinander in einer Reihe aufstellen.
3. Bereiten Sie die Gruppe vor! Alle TN spielen ihre Rolle. Die folgenden Aussagen werden also aufgrund des ausgefüllten Steckbriefes beantwortet.
4. Nun lesen Sie eine Aussage nach der anderen laut vor. Wenn jemand eine Aussage bejahen kann, darf er/sie einen Schritt nach vorne gehen. Ermutigen Sie die TN dazu, sich zu den anderen Mitspielenden umzudrehen.

## Nachbereitung und Auswertung

---

1. Stellen Sie sich im Kreis auf oder machen Sie es sich auf der Erde gemütlich.
2. Fragen Sie die TN direkt, wie sie dieses Rollenspiel fanden.
3. Nun stellen Sie den TN folgende Fragen:

## Leitfragen

---

- Was war es für dich für ein Gefühl, einen Schritt nach vorn zu kommen bzw. zurück zu bleiben?
- Haben diejenigen, die häufig vorgerückt sind, festgestellt, dass andere nicht so schnell vorwärtskamen und umgekehrt?  
Lassen Sie die TN ihre Gefühle beschreiben.
- Können die TN einzelne Personengruppen beschreiben?
- Wie leicht/schwer war es, die eigene Rolle zu erfinden und zu spielen?  
Konnte man sich den Menschen gut vorstellen?

## Aussagen

---

1. **Du hattest nie Geldprobleme.**
2. **Du lebst in einem Haus/einer Wohnung mit fließendem Wasser, Strom und einer Toilette.**
3. **Du hast das Gefühl, dass deine Sprache, Religion und Kultur in der Gesellschaft, in der du lebst, respektiert werden.**
4. **Du kannst dich auf deine Familie verlassen.**
5. **Du hast das Gefühl, dass du deine Meinung frei äußern kannst und dass dich die anderen ernst nehmen.**
6. **Du hast keine Angst, in eine Polizeikontrolle zu geraten.**
7. **Du weißt, wohin du dich wenden kannst, wenn du Rat und Hilfe brauchst.**
8. **Du hattest nie das Gefühl, von anderen ausgegrenzt zu werden.**
9. **Deine medizinischen Bedürfnisse werden ausreichend gedeckt.**
10. **Du kannst einmal im Jahr verreisen und Urlaub machen.**
11. **Du kannst Freundinnen und Freunde nach Hause zum Essen einladen.**
12. **Du hast ein interessantes Leben.**
13. **Du schaust optimistisch in die Zukunft.**
14. **Du kannst den Beruf erlernen, den du dir wünschst.**
15. **Du hast keine Angst, auf der Straße oder in den Medien belästigt oder angegriffen werden.**
16. **Du hast keine Angst, nachts einzuschlafen.**
17. **Du kannst die wichtigsten religiösen Feste mit deiner Familie, Freundinnen und Freunden feiern.**
18. **Du kannst mindestens einmal pro Woche ins Kino, Theater, Konzert oder in die Disco gehen.**
19. **Du kannst dich verlieben, in wen du willst.**
20. **Du hast das Gefühl, dass dein Wissen und deine Fähigkeiten in der Gesellschaft, in der du lebst, Anerkennung finden.**
21. **Du hast Zugang zum Internet.**
22. **Dein Tag beginnt bei Sonnenaufgang und endet bei Sonnenuntergang.**

- 23. Du kannst lesen und schreiben.**
- 24. Wenn du krank bist, erhältst du die notwendigen Medikamente und Therapien.**
- 25. Du kannst mit deinem Umfeld problemlos kommunizieren.**
- 26. Du kannst dich in deiner Umgebung/deiner Stadt überall selbstständig fortbewegen.**
- 27. Du weißt, dass deine Familie morgen und übermorgen genügend zu essen haben wird.**
- 28. Du freust dich auf den nächsten Tag.**
- 29. In dem Ort, in dem du lebst, brauchst du keine Angst vor Krieg oder Naturkatastrophen zu haben.**
- 30. Neben der Schule oder Arbeit hast du die Möglichkeit, Sport zu treiben und deinen Hobbys nachzugehen.**
- 31. Du brauchst dich nicht vor Minen oder anderen Kriegsresten fürchten.**